

Das Betriebsratsduo im Amt bestätigt

**ERSTMALS KEINE
PERSONENWAHL**

Am 4. März haben die Beschäftigten bei Haendler & Natermann in Hann. Münden einen Betriebsrat gewählt. Aufgrund von Entlassungsgerüchten ließen sich 101 Kandidaten auf die IG Metall-Liste setzen. Erstmals wurde per Listenwahl entschieden. Die vier Listen sorgten bei vielen Beschäftigten für Unmut, weil sie ihre Kandidaten nicht direkt wählen konnten.



Betriebsräte und Schwerbehindertenvertreter (SBV): Kurt Müller, Torsten Baake, Andres Rother (stellv. SBV), Dirk Schmitt, Hans-Dieter Müller (SBV), Bert Wortmann und Frank Baake.

Im Januar sorgten Gerüchte über geplante Entlassungen bei Haendler & Natermann für Unruhe. »Das hat auch unsere Betriebsratswahl beeinflusst«, berichtet der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Kurt Müller. »Die Wahl wurde von einigen Beschäftigten auch als Möglichkeit gesehen, sich vor Entlassung zu schützen.« 101 Beschäf-

tigte kandidierten auf Liste 2 der IG Metall. Gewählt wurden mit 65,5 Prozent der Stimmen sechs Kandidaten: Franke Baake, Kurt Müller, Dirk Schmitt, Anne Stein, Bert Wortmann und Torsten Baake. Im Amt bestätigt wurden Frank Baake als Betriebsratsvorsitzender und Kurt Müller als stellvertretender Vorsitzender.

Drei weitere Listen haben sich zur Wahl gestellt. Die Ergebnisse: Liste 1 (28 Stimmen), Liste 3 (28 Stimmen) und Liste 4 (25 Stimmen). Damit stellt jede Liste einen Betriebsrat in dem Neuner-Gremium. Betriebsratsvorsitzender Frank Baake: »Durch die Listenwahl sind Kolleginnen und Kollegen nicht in den Betriebsrat gekommen, die bei einer Persönlichkeitswahl viele Stimmen bekommen hätten.«

Dieter Fricke (Wahlvorstand): »Es gab aber auch Kollegen, die sich über eine fehlende Informationspolitik des Betriebsrats aufgeregt haben.« Hintergrund war, dass die Geschäftsleitung aufgrund der schlechten Wirtschaftslage im Bereich Papieretiketten über weiteren Personalabbau nachgedacht hat. »Wir können nicht über jedes Planspiel der Geschäftsleitung berichten, das würde mehr verunsichern als helfen«, sagt Baake. »Zumal die Entscheidungen in Österreich fallen und etliche in der Vergangenheit revidiert oder geändert wurden.« Zurzeit sind die Kündigungen vom Tisch. Müller: »Wir informieren die Belegschaft, sobald es konkrete Anlässe gibt, damit wir gemeinsam handeln können.« ■

82 Prozent waren zufrieden

Die Beschäftigtenumfrage bestätigt die Arbeit der Betriebsräte.



**Manfred Zaffke,
Erster Bevollmächtigter der
IG Metall Süd-Niedersachsen-
Harz.**

Die Beschäftigtenumfrage der IG Metall im letzten Jahr hat belegt, dass 82 Prozent der Beschäftigten bei Haendler & Natermann mit der Informationspolitik des Betriebsrats zufrieden waren. Deshalb ist es schade, dass die Betriebsratswahl von einer Min-

derheit genutzt wurde, um ihre Interessen durchzusetzen. Denn die Listenwahl erhöht die Chance auf ein Amt.

Dieses Verhalten ist undemokratisch. Zum einen, weil eine Liste den Wählern die Möglichkeit nimmt, in einer Persönlichkeitswahl ihre Kandidatin oder ihren Kandidaten direkt zu wählen. Zum anderen, weil der Verdacht besteht, dass der Schutz des Amtes missbraucht wird. Betriebsräte setzen sich für die Interessen aller Beschäftigten kollektiv ein. Dafür werden sie durch das Betriebsverfassungsgesetz geschützt. ■

FIRMENDATEN

Haendler & Natermann

Weltweit führender Hersteller hochwertiger Packstoffe aus Aluminium, Kunststoff und Papier. Das Unternehmen wurde 1825 gegründet. ■ Seit 1993 gehört der Verpackungsspezialist zur österreichischen Constantia Packaging AG mit Sitz in Wien. Die Holding beschäftigt weltweit rund 7500 Mitarbeiter. Hauptgesellschafter ist die amerikanische Investmentgesellschaft »One Equity Partners (OEP)« mit Sitz in New York.

■ Beschäftigte in Hann. Münden: 345. Seit 2014 werden keine Auszubildenden mehr eingestellt.

■ Kunden: Haendler & Natermann produziert und liefert in mehr als 120 Länder Aluminium- und Papieretiketten, hauptsächlich für die Getränkeindustrie. In einer werkseigenen Forschungsabteilung werden im Kundenauftrag umweltfreundliche und innovative Herstellungsmethoden entwickelt.

■ Interessenvertretung: 9 Betriebsräte und 1 Schwerbehindertenvertreter, 22 Vertrauensleute.

■ Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie.

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 05551 988 70-0

▶ snh.igmetall.de
Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)